

Planen Sie eine Veranstaltung über **Indien**?

Der Südasien-Korrespondent Rainer Hörig steht Ihnen in der Zeit von Mitte April bis Mitte Juni 2015 für bebilderte Vorträge (powerpoint), als Podiumsdiskutant und Reiseberichterstatter zur Verfügung. Seit mehr als zwanzig Jahren berichtet er aus Südasien für Hörfunksender, Tageszeitungen und Zeitschriften im deutschsprachigen Raum. In diesem Jahr bietet Hörig folgende, intensiv recherchierte Themen an:

Rettet den Ganges! Ein heiliger Fluss stirbt

Eine Reise nach Bodh Gaya – zur Erleuchtung



Foto: Esther Sahle 2008

Rainer Hörigs Vorträge in vergangenen Jahren:

<http://www.rainerhoerig.com/lectures.php>

Homepage von Rainer Hörig:

<http://www.rainerhoerig.com>

Fotos aus Indien von Rainer Hörig:

<http://www.indienbilder.com>

Rettet den Ganges! Ein heiliger Fluss stirbt

Der Ganges symbolisiert Indien und die Religion der Hindus. Tagtäglich verehren Millionen ihren heiligen Fluss als Muttergöttin Ganga und nehmen ein rituelles Bad, um sich von Sünden rein zu waschen. Auf seinem rund 2500 km langen Lauf verbindet der Ganges die Gipfel des Himalaya mit den Mangrovensümpfen am Golf von Bengalen. Sein Einzugsgebiet ist dreimal so groß wie Deutschland und von 400 Millionen Menschen bewohnt. So innig, wie die Menschen ihren Fluss verehren, so rücksichtslos quälen sie ihn auch. Immer mehr Staudämme versperren ihm in den engen Tälern des Himalaya den Weg. Auf seinem langen Weg zum Meer muss der Fluss die ungeklärten Abwässer aus Millionen von Haushalten verdauen, die giftigen Beiprodukte von Ledergerbereien, Kohlekraftwerken, Eisenhütten und eines Atomkraftwerks mitnehmen. Der heilige Ganges zählt zu den am stärksten verschmutzten Flüssen der Welt.



Schon 1986 startete die indische Regierung unter Premierminister Rajiv Gandhi ein Programm zur Reinigung des Ganges. Gewaltige Summen wurden für den Bau von Kläranlagen und Abwasserkanälen ausgegeben. Trotzdem wurde der Ganges immer dreckiger. Die neue Regierung unter Premierminister Narendra Modi unternimmt nun, unter religiösen Vorzeichen, einen weiteren Anlauf zur „Wiederbelebung“ des Ganges. Deutschland bietet dafür im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Unterstützung an. Umweltschützer fordern jedoch einen Paradigmenwechsel: der Fluss dürfe nicht länger nur als Wasserkanal betrachtet, sondern müsse als ökologisches System ganzheitlich behandelt werden.

Rainer Hörig recherchierte in Neu-Delhi, Rishikesh, Varanasi

Radio-Feature „Indiens heilige Kloake“ im Deutschlandradio, 26.01.2015:

http://www.deutschlandradiokultur.de/muell-im-ganges-indiens-heilige-kloake.979.de.html?dram:article_id=309702

Eine Reise nach Bodh Gaya, zum Erleuchteten

Vor rund zweitausendfünfhundert Jahren setzte sich in Nordindien ein Wandermönch aus fürstlichem Hause unter einen Feigenbaum und versank in tiefe Meditation. Als der Morgen des nächsten Tages graute, hatte er das wahre Wesen der Dinge und den rechten Weg zur Erkenntnis gefunden. Seither wird der Mönch als „Buddha“, der Erleuchtete verehrt.



Heute hat der Buddha weltweit rund 350 Millionen Anhänger. Der kleine Ort Bodh Gaya im nordindischen Bundesstaat Bihar, wo Prinz Siddhartha einst zum Buddha wurde, ist das Vatikan des Buddhismus, das Ziel von Pilgern aus ganz der ganzen Welt. Buddhistische Orden aus Japan, Thailand, Sri Lanka und Tibet errichteten in dem ärmlichen Ort prächtige Tempel und Klöster, die den Baustil und die Glaubensrichtung der jeweiligen Länder repräsentieren. Das ganze Jahr über treffen hier Gläubige aus aller Welt ein. Sie erweisen einem uralten Feigenbaum, dem Nachfahren des Buddha-Baumes, ihre Ehre und besuchen den imposanten Mahabodhi-Tempel, der direkt daneben in den Himmel ragt. In Indien ist der Buddhismus seit mehr als 1000 Jahren ohne nennenswerte Anhängerschaft, doch in jüngster Zeit konvertieren viele Angehörige der niedrigsten Hindu-Kasten, um sich von Diskriminierung und Verachtung zu befreien. Nicht wenige Bollywood-Stars, Künstler und Politiker wenden sich einem westlich beeinflussten New-Age-Buddhismus zu.

Rainer Hörig besuchte Bodh Gaya im Februar 2015